

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1984)
Heft: 4

Rubrik: Our Fan-Club Members

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elly Apfel

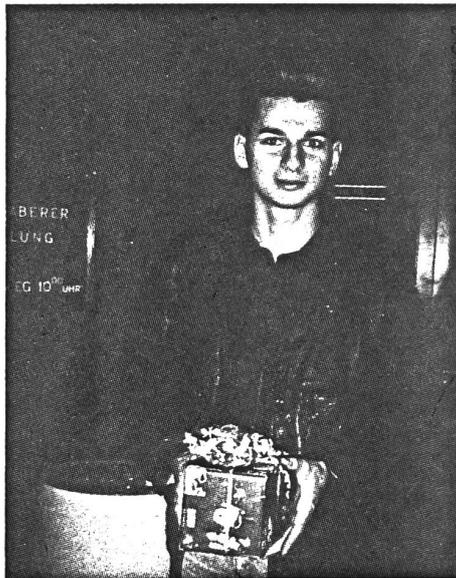


Heute möchte ich mich auch in "New Life" vorstellen, denn Sebi hat mir das freundlicherweise angeboten und ich möchte sein Angebot nicht ausschlagen.

Ich heiße Elisabeth Apfel, aber alle nennen mich nur Elly, bin 21 Jahre alt und am 27.09.62 in Bensheim geboren. (Allerdings 2 1/2 Monate zu früh) Ich habe grünbraune Augen und dunkelbraune Haare. Nach meinem Realschulabschluss lernte ich 1 Jahr Wirtschaftsendgisch an einer Privatschule in Darmstadt. Zur Zeit arbeite ich nicht, da ich vor kurzem eine Teilzeitbeschäftigung im Büro aufgegeben habe. Ich war unter anderem auch schon als Verkäuferin und Zahnärztin tätig. Die grössten Hobbies: Verreisen, Gigs, Musik etc.



Depeche Mode mag ich seit Dez. 1982. Freunde hatten mir erzählt, die Gruppe wäre live ganz toll. Also besorgte ich mir eine Karte, als sie am 07.12.1982 in Darmstadt spielen sollten. Bis zum 06.12.1982 wusste ich rein gar nichts über Depeche Mode - nicht mal wie sie aussahen. Aber an diesem 6.12. hatten sie einen Auftritt in der Tele-Illustrierten, den ich am Bildschirm verfolgte. Am selben Tag hatte ich mir auch ihr damals gerade aktuelles Album zugelegt, um einen genaueren Eindruck von ihrer Musik zu bekommen. Ich kannte zwar einige ihrer Hits aus dem Radio, aber wenn mich zu dieser Zeit jemand gefragt hätte, von wem die Songs denn sind, hätte ich nicht gewusst, dass sie aus der Feder von Depeche Mode stammen. Mit Freundin Uschi fuhr ich dann nach Darmstadt, wo ich sogleich erfuhr, dass das Konzert ausfallen würde. Natürlich haben wir uns sehr geärgert. Jemand verriet uns den Namen des Hotels, in dem Depeche Mode abgestiegen waren. Da pilgerten wir gleich hin. An diesem Abend wurden Uschi und ich zum nächsten Konzert nach Saarbrücken eingeladen und es bot sich auch eine Mitfahrgelegenheit. Nur durch ein Missverständnis landeten wir schon am 07.12.82 in Saarbrücken anstatt am 8. und ich konnte meine Englischklausur, die am nächsten Tag fällig gewesen wäre, in den Wind schreiben. Wie dem auch sei, es hat sich doch gelohnt sich das Saarbrückener Konzert anzusehen- und hören. Damals waren Depeche noch mehr ein Geheimtip.



Dave vor dem soundcheck in Mannheim. 10.12.83

Das war im Dezember 1983 nicht mehr der Fall. Die Konzerte in Mannheim und Neu Isenburg, die ich besuchte, waren restlos ausverkauft. In Mannheim hatte ich das Glück, Depeche noch vor dem Soundcheck zu erwischen. Alles war sehr hektisch, da bereits mehrere Fans auf die Gruppe warteten. Das Konzert war einmalig! So habe ich den Musensaal noch nie beben sehen! Nach dem Gig nahm ich ein Taxi zum Hotel Excelsior, wo die Gruppe sich eingemietet hatte. Wenig später trafen die Jungs ein. Wir begrüßten uns, machten Fotos zusammen und ich fragte Dave, was sie noch unternehmen würden. Er sagte, dass einige von ihnen noch in's "Hard Rock" gehen würden. Ich fragte Martin, ob ich mitkommen dürfte. Er erlaubte es mir sofort. Alan hatte ich einen Brief von meiner englischen Brieffreundin mitgebracht. Ich liess für Julie eine Weihnachtskarte unterschreiben, ebenso eine Geburtstagskarte und bat ihn diese Karte zu Julie nach Hause zu senden. Im Bus sagte mir Alan, wie stark er das Konzert in Berlin gefunden habe. Die meiste Zeit redete ich jedoch mit Martin über Maren Bode, aber auch über Musik wurde viel gesprochen. Martin erzählte mir z.B., dass er in Berlin ein Tape von "Boytronic" (You) in die Hand gedrückt bekam und er fand den Song sehr schlecht. Martin sagte, er würde momentan nur einige Songs von "Heaven 17" gut finden. ("Fascination findet er nicht gut). Als im "Hard Rock" Tainted Love von Soft Cell lief, sang er lautstark mit. Wir gingen dann noch kurz im "Geheimrat" und im "Jardin" vorbei, aber es war beides nicht das Optimale, also streckte mir Martin bald seine Hand zum Abschied entgegen. Alan blieb noch länger im Hard Rock.

Für Neu-Isenburg hatte ich einen Gästepass vom deutschen Tourneebegleiter bekommen. Gut fand ich, dass Depeche mich nicht aus dem Soundcheck in Neu-Isenburg geschmissen haben, denn outside war es schön kalt! Das Konzert war mal wieder top. Dave rauschte kurz nach dem Konzert an mir vorbei und rief mir zu: "Hallo Elly, alles klar!" Bei der Gelegenheit fragte ich ihn auch gleich, ob er Marens Film und Foto-Kamera dabei hätte (Maren hatte mich darum gebeten) Er beantwortete das mit ja, er hätte alles in seinem Koffer. Anschliessend ging ich kurz in die Garderobe. Ich bat Martin wieder, mich mitzunehmen. Zum Glück sagte er ja. (Sonst hätte ich die Nacht auf dem Bahnhof oder sonstwo verbringen können, denn mein letzter Zug war schon weg.) Martin und Alan gingen wieder aus. Zuerst fuhren wir in's "Vogue" in Frankfurt, aber schon bald zogen wir weiter in's "Cookies". Im Cookies wollte ich von Martin noch wissen, warum die Gruppe nicht zu den 2 Konzerten zusammen mit "Big Country" gekommen war (Okt.83). Martin erklärte mir, dass die Manager sich nicht einigen konnten, ob Depeche jetzt spielen sollten oder nicht. Am Ende hat die Gruppe abgesagt. Einmal baten mich Fans Fotos von ihnen und Martin zu machen. Martin drehte sich in alle Himmelsrichtungen, nur nicht zu mir. Das war echt lustig. Später, als Martin zum Hotel Kempinski zurück fuhr, hat er mich freundlicherweise mitgenommen. Als etwa 50 m weiter ein Taxi in Sicht war, spurtete Martin los, als wäre ein ganzer Bienenschwarm hinter ihm her. Er weiss anscheinend nicht, dass man in Germany den Taxifahrern winken kann, und die einem dann direkt vor die Füße fahren. Die Zeit war schnell verfliegen - Martin dachte es wäre ca. 2 Uhr morgens - aber in Wirklichkeit war es schon 3 Uhr 30. Er war ausserdem der Meinung, dass es sehr schwer wäre in einer fremden Stadt den richtigen Ort zum Ausgehen zu finden. Im Hotel unterhielt ich mich noch kurz mit Martin und sagte dann bye, bye. Alan kam gerade aus dem Cookies zurück, als ich mich auf den Weg zum Bahnhof machte, um den ersten Frühzug nach Bensheim zu erreichen. So konnte ich auch zu ihm noch "tschüss" sagen. Super fand ich auch, dass Martin nicht vergessen hat, Maren in Köln von mir zu grüssen. (Denn leider haben wir uns im Dezember 1983 nicht sehen können.) Irgendwann werden wir uns wohl alle wiedersehen - auf dem "Planet Earth".



Martin + Alan in Concert

